

Name _____ Datum _____ Klasse _____

©<http://aufgaben.schulkreis.de>

Leseprobe Nr. 4

Thema: Unglück auf dem Eis

Unglück auf dem Eis

An einem kalten Winternachmittag beschlossen die Brüder Jakob und Hannes mit ihren Schlittschuhen zum zugefrorenen See in der Nähe des Waldes zu gehen. Hier traf sich im Winter das halbe Dorf.

Bevor die beiden losgingen, ermahnte die Mutter sie eindringlich: „Geht nur auf das Eis, wenn es wirklich fest zugefroren ist! Haltet euch nicht an dünnen Stellen auf! Wenn das Eis kracht, müsst ihr die Fläche sofort verlassen!“

Am See ging es schon hoch her. In der Mitte des Sees vergnügten sich einige Männer beim Eisstockschießen. Viele Jungen liefen mit Hockeyschlägern dem Puck hinterher. Jakob und Hannes hatten einen Riesenspaß beim Schlittschuhlaufen und begannen, sich gegenseitig zu fangen. Hannes war der Schnellere und lief auf die Stelle zu, an der ein kleiner Bach in den See mündet. Dort ist das Eis wegen der Strömung dünner und trägt nicht.

Plötzlich rief eine laute Männerstimme: „Stopp! Bleib stehen! Halt!“ Doch Hannes hörte nichts und flitzte weiter. Da - ein Krachen! Das Eis brach und der Junge war verschwunden.

Jakob, der hinter Hannes hergefahren war, fing an zu schreien: „Hilfe, Hilfe, mein Bruder geht unter!“

Zwei Erwachsene hatten den Vorfall beobachtet und näherten sich vorsichtig der Einbruchsstelle. Einer der beiden Männer legte sich auf den Bauch und schob sich vorsichtig an das Loch heran.

„Hab keine Angst, Junge“, sagte er mit ruhiger Stimme. „Verhalte dich ruhig! Zapple nicht!“

Doch Hannes hörte in seiner Angst nicht zu. Er versuchte, sich am Eis hochzuziehen, doch immer wieder brach ein Stück ab. Jetzt war der Helfer dicht an den Jungen herangerobbt. Er streckte einen Arm aus und befahl: „Halte mich ganz fest.“ Hannes gehorchte und sofort griff der Mann mit seiner freien Hand nach dem Arm

des Jungen.

Hinter dem Mann hatte sich der zweite Mann auf die Eisfläche gelegt. Er packte die Beine des Vordermannes. „So, Junge, wir ziehen dich jetzt heraus!“ Langsam, Stück für Stück, zogen sie den Jungen aus dem Eisloch auf die festere Eisfläche. Beide keuchten. Endlich hatten sie den Verunglückten von der gefährlichen Stelle weggezogen und auf die feste Eisfläche gebracht. Sie halfen dem Jungen aufzustehen. Er zitterte und schlotterte am ganzen Leib. Seine Lippen waren blau. Ein Retter trug ihn auf seinen Armen zum Auto. Dort wickelte er ihn in eine warme Decke. Auch Jakob durfte einsteigen und mitfahren.

„Ich bringe dich zuerst ins Krankenhaus und verständige dann deine Eltern.“ Jakob gab dem Helfer die Adresse und die Telefonnummer der Eltern. Nach kurzer Zeit waren sie im Krankenhaus angekommen. Nachdem der Arzt den Verunglückten untersucht hatte, meinte er: „Junge, du hast Glück gehabt. Du bist nur ein bisschen unterkühlt. Wir werden dich für einen Tag zur Beobachtung im Krankenhaus behalten.“

Inzwischen war die Mutter der Brüder im Krankenhaus eingetroffen. Mit Tränen in den Augen nahm sie ihren Sohn in den Arm. „Bin ich froh, dass nichts Schlimmeres passiert ist.“ Dann wendete sie sich an Jakob und an die beiden Retter: „Danke Jakob! Danke Ihnen beiden. Sie haben meinem Kind das Leben gerettet.“ Die beiden Männer winkten verlegen ab. „Lassen Sie! Wir sind froh, dass Ihr Junge lebt. Das ist für uns der schönste Dank.“

Fragen zum Text und Arbeitsaufträge

1. Wann spielt die Geschichte?

An einem _____

2. In der Geschichte spielen sechs Personen eine wichtige Rolle. Welche sind es?

3. Was wollten die Brüder Jakob und Hannes am See machen?

Sie wollten _____

4. Bevor die Brüder losgingen ermahnte die Mutter ihre Söhne:

- _____

- _____

- _____

5. Welche Sportarten werden auf dem See ausgeübt?

- _____

- _____

- _____

6. Welches Spiel spielten die beiden Brüder auf dem Eis?

Sie spielten _____

7. Ergänze die wörtliche Rede. Achte auf die Satzzeichen.

Eine laute Männerstimme rief Hannes zu:

Jakob schrie:

8. Wie versuchten die beiden Männer dem verunglückten Jungen zu helfen? Setze die fehlenden Wörter ein.

- Sie näherten sich _____ der _____.

- Ein Mann legte sich _____ und schob
sich _____ heran.

- Er griff _____ des Jungen.

- Der zweite Mann _____ auf die Eisfläche.

Er packte die _____ des Vordermannes.

9. Mit welchen Worten versuchte der Helfer den eingebrochenen Jungen zu beruhigen?

- _____

- _____

- _____

10. In welcher Verfassung war Hannes, nachdem er aus dem Eisloch herausgezogen worden war?

- Er _____

- Er _____

- Seine Lippen _____

11. Wohin brachten die Helfer das Kind?

12. Warum durfte Hannes nach dem Unfall nicht sofort nach Hause?

13. Mit welchen Worten bedankte sich die Mutter bei den Helfern?

- _____

- _____

14. Mit welchen Worten lässt sich das Verhalten der beiden erwachsenen Männer beschreiben? Kreuze an.

mutig

hilfsbereit

- untätig
- entschlossen
- unüberlegt
- tatkräftig

15. Worüber freuten sich die beiden Retter am meisten?
